



## DJV Berlin – JVBB-Newsletter | 12.06.2020

DJV-JVBB-News | Beratung zu Soforthilfen | Hintergrund<sup>3</sup> mit Minister Steinbach | Kompetenzteams: Hauptstadtmedienfrauen, Wissenschaftskommunikation, Verbandsgeschichte | Mediensalon

Liebe Mitglieder,



Foto: Sabine Gudath

die **Ausschreibung** ist raus: Zum 14. Mal vergeben wir in diesem Jahr den „**Langen Atem, Journalistenpreis für Berlin-Brandenburg**“. Mit ihm werden Journalist/innen ausgezeichnet, die sich mit Mut, Sorgfalt und Beharrlichkeit über längere Zeit einem gesellschaftlich relevanten Thema widmen und es engagiert in die Öffentlichkeit tragen. Der Preis ist mit 6.000 € dotiert (1. Preis: 3.000 €, 2. Preis: 2.000 €, 3. Preis: 1.000 €).

Bewerber/innen müssen in Berlin/Brandenburg arbeiten und sollen sich über mindestens ein Jahr mit demselben Thema beschäftigt haben. Der Ort der Publikation ist nicht entscheidend. Kriterien sind Ausdauer der Recherche, gesellschaftliche Relevanz, Qualität der Veröffentlichung sowie eventuell schwierige Rahmenbedingungen. Wir freuen uns auf Vorschläge aus der Mitgliedschaft.

**Die vollständige Ausschreibung** im hier angehängten pdf. **Bitte weitergeben, in Redaktionen aushängen, und Kolleg/innen darauf aufmerksam machen.**

**Einsendeschluss ist der 14. August.**

---

**Corona und der Föderalismus...**und kein Ende: Viele Freie („Soloselbständige“) haben Soforthilfen von Land und/oder Bund beantragt und bekommen. Leider waren die Bedingungen von Berliner Landeshilfen und Bundeshilfen unterschiedlich. Grundsätzlich durften die Bundeshilfen nicht für den Lebensunterhalt verwendet werden, sondern nur für andere betriebliche Ausgaben. Jedoch war das Online-Antragsverfahren wenig transparent, oft stand am Bildschirm nur ein kurzes Zeitfenster zum Ausfüllen zur Verfügung. Der DJV publiziert in seinem ausführlichen Dossier „Corona und die Freien“ laufend die neuesten allgemeinen Ratschläge. Wer darüber hinaus Fragen hat, wie er die Soforthilfe verwenden darf oder was sonst zu tun ist, nehme bitte die **telefonische Beratung unseres Juristen André Gählert** in Anspruch. Anmeldung: [info@jvbb-online.de](mailto:info@jvbb-online.de)

---

Die **Sprechstunde mit Markus Treu** findet am **Donnerstag, 18. Juni**, wieder in der Geschäftsstelle statt, es können leider nur noch Plätze auf der Warteliste vergeben werden. In Corona-Zeiten gibt es weiterhin auch die Möglichkeit einer telefonischen Beratung.

Terminvergabe unter [info@jvbb-online.de](mailto:info@jvbb-online.de) (mit Angabe, ob per Telefon gewünscht).

---



Kathrin Gotthold (Foto: Finanztip)/Mareice Kaiser (Foto: Charlotte Schreiber)/  
Sabine Rennefanz (Foto: Heinrich-Böll-Stiftung)

Für Donnerstag, **18. Juni**, 18.30 Uhr, lädt unser Kompetenzteam „**Hauptstadt-Medienfrauen**“ zu seinem nächsten **Netzwerktreffen ein, diesmal online**. Diskutiert wird in prominenter Besetzung mit Kathrin Gotthold (Textchefin Finanztip), Mareice Kaiser (Chefredakteurin Edition F), Sabine

Rennefanz (Berliner Zeitung). Die Moderation übernimmt Organisatorin Susanne Stephan.

Das Thema: **Gleichberechtigung adé? Die Arbeit von Journalistinnen in Zeiten der Pandemie.**

Der Corona-Lockdown warf viele Medienfrauen auf ihre Mutterrolle zurück. Was bedeutet das für unser künftiges Leben und Arbeiten?

Bitte anmelden unter [info@jvbb-online.de](mailto:info@jvbb-online.de) Den Link zur Veranstaltung verschicken wir einen Tag vorher.

---



Foto: Till Budde

Der wegen Corona verschobene **Hintergrund<sup>3</sup> mit Jörg Steinbach, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie in Brandenburg**, kann jetzt stattfinden: Montag, **29. Juni, 18 Uhr**, ist der ehemalige Präsident der TU Berlin zu Gast in unserer Geschäftsstelle, Alte Jakobstr. 79/80, 10179 Berlin.

Mit ihm wollen wir über **Tesla-Ansiedlung, Energiewende und Strukturwandel** in Brandenburg sprechen.

Anmeldung: [info@jvbb-online.de](mailto:info@jvbb-online.de) bitte unter Angabe der jeweiligen Redaktion / Institution.

---

Der nächste **Mediensalon** findet am Mittwoch, 17. Juni ab 19 Uhr als Online-Übertragung statt.

**Thema: „Wissenschaftsjournalismus vs. Boulevard und Verschwörungstheoretiker“**

Politik, Medien und Wissenschaft sind durch die Coronakrise im Dauereinsatz. Auf der einen Seite findet eine mediale Zuspitzung statt, auf der anderen Seiten werden die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler selbst zu Chefkommunikatoren. Und die Pandemie entwickelt sich dynamisch. Mittlerweile weicht das anfängliche Verständnis in der Bevölkerung zunehmend einer gewissen Skepsis – angetrieben von Menschen, die einem Verschwörungsglauben anhängen, flankiert von der Neuen Rechten, welche die Stimmung anheizt. u.a. mit Anja Pasquay, Pressesprecherin des BDZV, Tina Groll, Zeit Online, Karl Lauterbach, SPD, ist angefragt.

Anmeldung für die Videoschalte: [info@jvbb-online.de](mailto:info@jvbb-online.de)

Am 8. Juni 2020 war der **Mediensalon** zu Gast bei ALEX Berlin. Thema waren die **Veränderungen in der Finanzwelt**: Welche Chancen ergeben sich, auch für Medien, aus neuen Geschäftsmodellen, Digitalisierung und einer Flut an Informationen?

Hier der Link zum Mitschnitt: <https://www.facebook.com/ALEX.berlin.de/videos/982443058874577/>



Screenshot: Christian Walther

Das erste Treffen des neuen **Kompetenzteams Wissenschaftskommunikation** hat Corona-bedingt am 10. Juni als Online-Meeting stattgefunden. **15 Kolleginnen und Kollegen** tauschten sich über mögliche Aktionsfelder und Projekte aus. Insgesamt hatten etwas mehr als 25 ihr Interesse an der Mitarbeit im Kompetenzteam signalisiert, das von Josef Zens koordiniert wird. **Gegenseitige Vernetzung und Erfahrungsaustausch sowie Hilfe für Neu- und Quereinsteiger/innen** waren ein großer Themenkomplex, der

weiter bearbeitet werden wird.

Ein zweiter Punkt betraf die jüngsten Aktivitäten des Bundesministeriums für Bildung und Forschung auf dem Gebiet Wissenschaftskommunikation, insbesondere die angekündigte **#FactoryWisskomm**. Ein dritter Schwerpunkt sind **neue Formate der Wissenschaftskommunikation** und ein Austausch darüber. Und natürlich wird die Verbands- und Gewerkschaftsarbeit (**Honorare, Arbeitsbedingungen, wissenschaftsjournalistische Ethik**) ein Dauerthema sein - und auch wissenschaftsbezogene Lokaltermine, Hintergrundgespräche und dergleichen mehr stehen auf dem Zettel. Viel zu tun – und viel Platz für Engagement: Kontakt unter [wisskomm@djv-berlin.de](mailto:wisskomm@djv-berlin.de)

Die **Volontäre der EMS Babelsberg** haben bisher ein kümmerliches **Ausbildungsgeld** von 1.000 € im Monat bekommen. Wir haben das bei den Tarifverhandlungen im rbb zum Thema gemacht, auch wenn die EMS keine 100-prozentige Tochter des Senders ist, sondern nur eine halbe. (Die andere Hälfte der Gesellschafteranteile hält die MABB.) Jetzt gibt es einen **ersten Erfolg**: Die EMS-Volos erhalten rückwirkend zum 1. März eine Erhöhung um 20 Prozent: 1.200 €. Das kann aber nicht das Ende der Geschichte sein. Wir bleiben dran.



Foto: Abgeordnetenhaus von Berlin / Peter Thieme

Am Mittwoch konnte der DJV Berlin-JVBB-Vorsitzende Christian Walther im **Medienausschuss des Abgeordnetenhauses** über Corona und Journalismus sprechen. In den Vordergrund stellte er die **Probleme freier Journalisten**, insbesondere auch **Fotojournalisten**, die wegen ausfallender Veranstaltungen oder Reisebeschränkungen teilweise auf ein Null-Einkommen abgesunken seien. Er forderte, dass die öffentlichen

Soforthilfen - wie beispielsweise in Baden-Württemberg in Höhe von monatlich 1.180 € - auch für die Lebenshaltungskosten eingesetzt werden dürfen, nicht nur für Betriebskosten.

Zugleich wies Walther auf die schwierige wirtschaftliche Situation insbesondere kleiner Verlage und kleinerer, privater Rundfunkstationen hin - die bereits mit Entlassungen drohen. Als Themen, die in den Schatten der Corona-Krise zu fallen drohen, nannte er die zu befürchtende Schließung der Evangelischen Journalistenschule und die Tatsache, dass bei den Personalratswahlen, die in diesen Monaten bei Deutscher Welle, Deutschlandradio und rbb stattfinden bzw. stattgefunden haben, die festen Freien nicht mitwählen durften: Sie haben Mundschutz, aber keine Mitbestimmung.

## Neues Kompetenzteam Verbandsgeschichte

Der DJV Berlin wird 2023 auf 75 Jahre zurückschauen können, sein Vorgänger, der Reichsverband der Deutschen Presse wird schon in diesem Jahr 110. Der (DDR-)Verband Deutscher Journalisten, später Verband der Journalisten (VDJ), wurde 1990, also vor 30 Jahren, aufgelöst. Das sind drei zunächst einmal willkürlich

gewählte Bezugspunkte, anhand derer sich Verbandsgeschichte erzählen lässt - die vom neuen Kompetenzteam Verbandsgeschichte aufbereitet werden soll.



Paul Löbe, Foto: Bundesarchiv

- So könnten die Unterzeichner des Gründungsaufrufs von 1948, die teilweise in Vergessenheit geraten sind, überhaupt erst einmal identifiziert und mit biografischen Skizzen ins Gedächtnis gerufen werden. Hier geht es eher um Einträge auf der Homepage, bei Wikipedia oder auch eine kleine Broschüre. Ähnlich könnten Mitglieder der ersten Jahre behandelt werden, zu denen neben prominenten JournalistInnen wie Sabina Lietzmann und Klaus Bölling auch publizistisch tätige Politiker gehören wie Paul Löbe und Willy Brandt oder Wissenschaftler wie Emil Dovifat.
- So könnten Beteiligte der VDJ-Auflösung über die damalige Situation berichten - und warum sie sich individuell für den DJV entschieden haben. Dazu eignet sich möglicherweise die Form des Interviews, vielleicht auch des Video-Interviews.
- So befinden sich im Landesarchiv Berlin Unterlagen, die zeigen, dass nach dem 2. Weltkrieg vom DJV erfolgreich Restitutionsverfahren betrieben wurden, in denen die Rechtsnachfolge des DJV - teils Bund, teils Berlin - zum Reichsverband und auch zur Pressekommission des Nationalsozialismus bestätigt und verbliebene Vermögenswerte an den DJV übertragen worden sind.

Wer sich für die Geschichte (und Vorgeschichte) des Verbandes interessiert und aktiv mitmachen möchte, schreibe bitte an [Geschichte@djv-berlin.de](mailto:Geschichte@djv-berlin.de). Koordinator ist Christian Walther.

---

Im Anhang noch einmal unser neuer **Flyer für die Mitgliederwerbung**: Bitte wo immer möglich weiter verbreiten!

---

Die medienpolitischen Ereignisse der vergangenen Woche in den **DJV-news** im Anhang.



Reinschauen und Mitmachen!  
[www.facebook.com/DJV.JVBB](http://www.facebook.com/DJV.JVBB)

Mit kollegialen Grüßen  
Das Team der Geschäftsstelle



DJV Berlin-  
Journalistenverband Berlin-Brandenburg  
Alte Jakobstraße 79/80  
10179 Berlin